



16 Auszeichnungen: Kunstfilm „COME CLOSER“ begeistert Fachwelt und Publikum

Wörthsee (Lkr. Starnberg), 30. Juli 2020. Gut einen Monat nach seinem Online-Debüt erhält das Kurzvideo COME CLOSER viel Zuspruch. Cross-over-Experten, internationale Film-Juroren und das Fünfseen-Filmfestival reagieren begeistert auf das musikalische Kunstprojekt.

Musikvideos gibt es in Fülle. YouTube ist randvoll mit Dance-Clips und Kurzfilmrollen stapeln sich seit hundert Jahren. Doch etwas ist anders an dem neuen Kunstfilm, den der Wörthseer Komponist Axel Werner mit seinem Kreativteam als Startpunkt für eine neue Filmreihe gesetzt hat. „Wir unterscheiden uns, weil unsere kreative Mischung eine besonders mystische Wirkung erzeugt“, erklärt Peter Mang, der die Produktion leitet. „Wir verschmelzen Musik, Tanz und Film zu einem Kunstwerk aus einem Guss.“ „Und mit feinen Stilmitteln regen wir große Gefühle an“, ergänzt Werner, „um die Menschen tief zu berühren.“

Internationale Titelgewinne beflügeln das Kreativteam

Mittlerweile hat COME CLOSER sechzehn Auszeichnungen von internationalen Filmfestivals erhalten. Lorbeeren aus Argentinien, Italien, Kroatien, Portugal, Schweden, Slowakei, UK, USA, Venezuela und Weißrussland zieren das Titelplakat. Besonders stolz ist das Team auf die Titelgewinne „Best Cinematography Music Video“ der Sweden Film Awards, „Best Music

Video“ des Chandra Kamini International Film Festival in Swindon (UK), „*Best Music Video*“ des Varese Film Festivals (Italien) sowie „*Best Experimental Short Film*“ und „*Best Choreography*“ im Five Continents Film Festival (Venezuela). Bei den Fachjuroren wie auch bei Genre-übergreifenden Kunstexperten kommt der Cross-over-Ansatz gut an.

Von der Musik zum Kopfkino

David Skudlik, Gründer des weltweiten Klassik-Netzwerks David's Dearest, ist fasziniert von der „filigranen Klaviermusik mit einprägsamen Motiven und überraschenden Harmonien.“ Auch Niklas und Malte Melcher, die selbst Filmmusik schreiben und Orchesterwerke in London und Köln arrangieren, sind von der Eleganz in Bann gezogen. „Dank der farbenreichen Harmonisierung und den ausdrucksstarken Melodien bleibt die Musik lange im Ohr.“ Nicht nur beim Zuhörer geht das Kopfkino an, auch beim Interpreten. Paris Tsenikoglou, Konzertpianist und Dozent aus Salzburg, hat die „Blue Hour Suite“, zu der die Musik von COME CLOSER gehört, eingespielt und für sich entdeckt: „Schon beim Üben weckten Musik und Spielanweisungen in mir viele Assoziationen zu Tanz- und Filmszenen.“

Über die Bewegung zur Begegnung

So ist der Übergang vom musikalischen zum optisch-tänzerischen Ausdruck nur natürlich. Lea Jade, die Münchener Klang- und Malkünstlerin, liest darin eine „Synergie aus Bewegung, Musik und Bild, die eine Begegnung in Zeiten von Corona noch eindrucksvoller macht.“ In der Begegnung, so die Synästhetin, erkenne man sich selbst. Ein Satz, den die beiden Tänzer Amelie Lambrichts und David Valencia im zeitgenössischen Tanz zum Ausdruck bringen. "Es ist bewundernswert, mit welcher Kreativität das Team um den Komponisten Axel Werner und den Choreografen Maged Mohamed in Zeiten erzwungener Distanz ein ausgezeichnetes Werk geschaffen haben, das die Vitalität des Tanzes und die Sehnsucht nach menschlicher Nähe beschwört", resümiert Heiner Brummel, der das internationale Tanzfestival DanceFirst künstlerisch leitet.

Durch die neugierige Kamera zur zärtlichen Umarmung

Auch für Kameralegende Peter Stückl, „ist es eine Freude, diese wunderbare Verbindung anzuschauen“. Helmut Hager, der als Bildender Künstler viele Cross-over-Projekte realisiert hat, beschreibt das COME CLOSER als „subtiles Video voller Menschlichkeit und Glücksmomente. Eine erste Begegnung, ein sich vorsichtiges Nähern, ein sich Entfernen mit erneuter Erwartung und Sehnsucht. Schließlich die ersehnte Nähe im Gleichklang der Bewegungen. Die ersehnte Verbindung gipfelt am Schluss in einer zärtlichen Umarmung der Liebenden. Welch eine Wohltat in einer digitalisierten, manipulativen und

entindividualisierten Gesellschaft. Mein Kompliment und Respekt für diesen Film in dieser Zeit!“

Das Fünfseen-Filmfestival macht die „Blaue Stunde“ zum Programm

Mit der Entscheidung von Matthias Hellwig und seinem Team, COME CLOSER als Eröffnungsfilm im KINO OPEN AIR des Fünfseen-Filmfestivals zu präsentieren, wird für Werner ein großer Sommernachtstraum wahr. Denn die „Blue Hour“ zieht sich als kreative Leitidee durch seine Musik und prägte die nächtliche Filmproduktion am Flughafen Penzing. Am Samstag, den 1. August, feiert nun das erste Stück der „Blue Hour Suite“ zur magischen Stunde nach Sonnenuntergang seine Kinopremiere unter freiem Himmel am Starnberger Seebad.

Auch der Hauptfilm des Abends, CRESCENDO, beschäftigt sich mit zwischenmenschlichen Begegnungen und mit der Liebe in großem musikalischem Bogen. Ein israelisch-palästinensisch besetztes Orchester überwindet äußere und innere Grenzen durch Musik und Begegnung. Dass COME CLOSER hierfür als Ouvertüre gewählt wurde, ist für das Kreativteam eine große Ehre.

Nächste Produktion bereits in Planung

Gestärkt durch den Rückenwind hat Werner bereits die nächste Produktion vor Augen. „Wir finanzieren uns mithilfe vom Unternehmen in Co-Produktion, die unser emotionales Material für eigene Werbefilme verwenden“, erklärt Werner. Dadurch entstünden aus dem künstlerischen Hauptfilm viele Ableger, die von der emotionalen Kraft des Hauptfilms profitieren und gleichzeitig einen Co-Produktions-Pool schaffen, der das Gesamtprojekt finanziert. „Wir beherrschen das Qualitätsniveau von COME CLOSER und planen in diesem Kunstformat weitere spannende Produktionen“, sagt der Komponist mit Blick auf die neun weiteren Klavierstücke der „Blue Hour Suite“, die bereits fertig komponiert zur Veröffentlichung als Kunstfilm bereitstehen.

* * *

Ansprechpartner für alle Anfragen: Axel Werner, E-Mail: axw@axw.com, Telefon: +49-171-3401111, AXW Consulting GmbH, Schulstr. 6, 82237 Wörthsee

Weitere Fotos sind erhältlich unter:

<http://www.petermang.net/come-closer-pressbox/come-closer-pressbox.zip>

Alle Fotos sind honorarfrei verwendbar mit Credit-Kennzeichnung „come-closer.org“